

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004
und Lagebericht

A.S. Création Tapeten AG,
Gummersbach

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva

	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
	Nr.	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		109.258,10	169.573,04
II. Sachanlagen		14.337.272,80	14.663.291,98
III. Finanzanlagen		8.151.684,70	5.513.818,25
		<u>22.598.215,60</u>	<u>20.346.683,27</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	19.406.231,22	18.073.312,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	22.283.055,41	24.209.906,27
III. Wertpapiere	(4)	3.112.519,31	2.554.623,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(5)	8.092.261,80	3.991.594,26
		<u>52.894.067,74</u>	<u>48.829.436,13</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		221.945,75	193.507,95
		<u>75.714.229,09</u>	<u>69.369.627,35</u>

Passiva

	Anhang	31.12.2004	31.12.2003
	Nr.	EUR	EUR
A. Eigenkapital	(6)		
I. Gezeichnetes Kapital		9.000.000,00	9.000.000,00
II. Kapitalrücklage		13.752.488,72	13.752.488,72
III. Gewinnrücklagen		23.000.000,00	19.000.000,00
IV. Bilanzgewinn		9.965.631,51	8.010.385,57
		<u>55.718.120,23</u>	<u>49.762.874,29</u>
B. Rückstellungen	(7)		
I. Rückstellungen für Pensionen		3.178.105,00	3.072.827,00
II. Steuerrückstellungen		1.287.000,00	920.000,00
III. Sonstige Rückstellungen	(8)	5.040.399,00	3.604.137,00
		<u>9.505.504,00</u>	<u>7.596.964,00</u>
C. Verbindlichkeiten	(9)		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.728.073,85	6.312.608,23
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		32.760,62	47.194,47
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.980.169,57	3.516.020,07
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		68.513,21	67.872,06
V. Sonstige Verbindlichkeiten		1.681.087,61	2.066.094,23
		<u>10.490.604,86</u>	<u>12.009.789,06</u>
		<u>75.714.229,09</u>	<u>69.369.627,35</u>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	(10)		

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	Anhang Nr.	2004 EUR	2003 EUR
1. Umsatzerlöse	(11)	109.786.799,50	105.339.483,58
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.186.148,62	1.253.080,19
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		23.218,75	62.111,18
4. Gesamtleistung		110.996.166,87	106.654.674,95
5. Materialaufwand	(12)	54.683.685,25	52.771.909,06
6. Rohertrag		56.312.481,62	53.882.765,89
7. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	825.044,88	1.098.857,67
		57.137.526,50	54.981.623,56
8. Personalaufwand	(14)	24.915.319,60	24.188.057,84
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)	5.166.313,52	6.391.998,44
10. Betriebliche Steuern		52.479,09	53.215,79
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	14.505.693,75	15.761.945,05
12. Betriebliche Aufwendungen		44.639.805,96	46.395.217,12
13. Operatives Ergebnis		12.497.720,54	8.586.406,44
14. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		197.177,82	171.458,23
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		620.771,78	36.984,06
16. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	40.795,32
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		157.104,05	238.437,67
18. Finanzergebnis	(17)	660.845,55	-70.790,70
19. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		13.158.566,09	8.515.615,74
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	5.115.005,15	4.119.303,50
21. Jahresüberschuss		8.043.560,94	4.396.312,24
22. Gewinnvortrag		1.922.070,57	3.614.073,33
23. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Rücklage für eigene Anteile		0,00	41.526,08
b) aus anderen Gewinnrücklagen		557.896,31	0,00
24. Einstellung in Gewinnrücklage			
a) in die Rücklage für eigene Anteile		557.896,31	0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		0,00	41.526,08
25. Bilanzgewinn		9.965.631,51	8.010.385,57

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

Allgemeines

Der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, für das Geschäftsjahr 2004 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer, überwiegend über drei bis fünf, höchstens jedoch über zehn Jahre, linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig über die steuerlich mindestens anzusetzenden Nutzungsdauern abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen sind im steuerlich höchstzulässigen Rahmen überwiegend nach der degressiven Methode ermittelt. Der Übergang zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald dies zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt. Seit dem 1. Januar 2004 werden bei beweglichen Sachanlagen die Abschreibungen im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Eine Besonderheit ergibt sich bei den Abschreibungen für Druckwalzen und Rotationssieben. Diese werden leistungsbezogen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen in einem Zeitraum von drei bis vier Jahren.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bei erkennbaren Risiken erfolgen Abschreibungen im erforderlichen Umfang.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt. Der Ansatz der fertigen und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Stichtag. Dabei werden in die Herstellungskosten grundsätzlich neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht einbezogen. Bestandsrisiken innerhalb der Vorräte auf Grund der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit, niedrigerer Reproduktionskosten oder gesunkener Verkaufspreise werden angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird außerdem durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Außerdem erfolgt eine Pauschalabschreibung auf alle nicht einzeln abgeschriebenen ausländischen Forderungen, bei denen spezielle Länderrisiken bestehen.

Die flüssigen Mittel sind grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Fremdwährungsguthaben werden mit den Kursen vom Tag ihrer Entstehung oder den niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bewertet.

Die eigenen Aktien werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Tageskurs bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6 % zum vollen Teilwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in der Höhe des Betrags angesetzt, der nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. höherem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Soweit vorhanden, werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Anschaffungskurs, einem eventuellen Sicherungskurs oder dem ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Aufwendungen und Erträge werden im Zeitpunkt der Realisierung erfasst. Dabei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse grundsätzlich im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, in der Regel bei Lieferung. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistungen, Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagepiegel ersichtlich (siehe Anlage zum Anhang).

2. Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.891	1.851
Unfertige Erzeugnisse	183	162
Fertige Erzeugnisse und Waren	17.332	16.060
	19.406	18.073

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem Jahr	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.289	19.755	15.738	19.151	551	604
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.564	2.005	3.492	1.934	72	71
Sonstige Vermögensgegenstände	2.430	2.449	2.015	2.296	415	153
	22.283	24.209	21.245	23.381	1.038	828

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um solche aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich hauptsächlich um Bonusgutschriften von Lieferanten sowie um Steuererstattungsansprüche.

4. Wertpapiere

Die A.S. Création Tapeten AG hat zwischen August 1999 und Juli 2000 insgesamt 250.000 Stück eigener Aktien mit einem Nennwert von TEUR 750 zurückgekauft. Grundlage hierfür bildete die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Juni 1999 bzw. die vom 15. Juni 2000, eigene Aktien im Nennwert von maximal 8,3 % des Grundkapitals im Gegenwert von nominal TEUR 750 zurück zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden 10.000 Stück der erworbenen eigenen Aktien zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs verwendet, weitere 21.000 Stück wurden außerhalb der Börse veräußert. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 3.373 Stück seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von A.S. Création im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zu einem Vorzugspreis erworben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden per Saldo 47 Aktien veräußert. Grundlage hierfür bildete die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Juni 2001 bzw. vom 12. Juni 2002 und vom 14. Mai 2003. Im Geschäftsjahr 2004 ist es zu keinen Käufen oder Verkäufen gekommen. Zum Bilanzstichtag befanden sich unverändert 215.580 Stück eigener Aktien im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG.

Im Berichtsjahr wurde auf die eigenen Anteile eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 558 bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen.

5. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei inländischen Kreditinstituten.

6. Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2004 beträgt das Grundkapital EUR 9.000.000 und ist eingeteilt in 3.000.000 Stückaktien. Alle Aktien gewähren identische Rechte.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juni 2002 ist der Vorstand laut Satzung der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Mai 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt TEUR 4.500 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das genehmigte Kapital per 31. Dezember 2004 TEUR 4.500.

Die Kapitalrücklage enthält TEUR 13.752 Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der A.S. Création Tapeten AG.

Die Gewinnrücklage teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR
Rücklage für eigene Anteile	3.113	2.555
Andere Gewinnrücklagen	19.887	16.445
	23.000	19.000

Am 6. Mai 2004 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 174 Abs. 2 AktG über die Verwendung des Bilanzgewinns 2003 wie folgt beschlossen:

	TEUR
Ausschüttung an die Gesellschafter	2.088
Einstellung in die Gewinnrücklagen	4.000
Vortrag auf neue Rechnung	1.922
Bilanzgewinn	8.010

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2004	Inanspruchnahmen	Auflösungen	Zuführungen	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	3.073	160	0	265	3.178
Steuerrückstellungen	920	894	26	1.287	1.287
Sonstige Rückstellungen	3.604	3.354	52	4.842	5.040
davon langfristig	(64)	(11)	(0)	(59)	(112)
davon kurzfristig	(3.540)	(3.343)	(52)	(4.783)	(4.928)
	7.597	4.408	78	6.394	9.505

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Boni und Rabatte sowie Personalaufwendungen (Zusatzvergütungen, Urlaubsentgelte, etc.). Bei den als langfristig ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Jubiläumsgeld.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem bis zu Jahren		Restlaufzeit über fünf Jahre	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	4.728	6.313	1.460	1.585	3.268	4.608	0	120
Erhaltene Anzahlungen	33	47	33	47	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.980	3.516	3.980	3.516	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69	68	69	68	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.681	2.066	1.681	2.066	0	0	0	0
davon								
aus Steuern	(276)	(544)	(276)	(544)	(0)	(0)	(0)	(0)
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	(515)	(510)	(515)	(510)	(0)	(0)	(0)	(0)
	10.491	12.010	7.223	7.282	3.268	4.608	0	120

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Grundschulden in Höhe von unverändert TEUR 20.400.

10. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 16.550 aus Leasingverträgen und in Höhe von TEUR 355 aus Bestellobligo aus Investitionen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der A.S. Création Tapeten AG gliedern sich wie folgt:

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Deutschland	48.334	47.806
EU (ohne Deutschland)	40.080	39.074
Europäische Union	88.414	86.880
Sonstiges Osteuropa	23.449	20.318
Übrige	6.054	5.731
Umsatz (brutto)	117.917	112.929
Erlösschmälerungen	-8.130	-7.590
Umsatz (netto)	109.787	105.339

12. Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält:

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.768	51.887
Aufwendungen für bezogene Leistungen	916	885
	54.684	52.772

13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und Versicherungsleistungen.

14. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	20.904	20.018
Soziale Abgaben	3.735	3.801
Aufwendungen für Altersversorgung	276	369
	24.915	24.188

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2004	2003
Gewerbliche Arbeitnehmer	316	326
Angestellte	153	158
Auszubildende	31	33
	500	517

15. Abschreibungen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich. In den Gesamtab-schreibungen in Höhe von TEUR 5.166 sind --wie im Vorjahr-- keine außerplanmäßigen Ab-schreibungen enthalten.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mie-te und Leasing, Ausgangsfrachten, Instandhaltungen und Werbung.

17. Finanzergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 197 (i. Vj. TEUR 171) beinhalten ausschließlich solche von verbundenen Unternehmen.

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Zuschreibung der eigenen Anteile in Höhe von TEUR 558 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	2.827	2.521
Gewerbesteuer	2.288	1.598
	5.115	4.119

Sonstige Angaben

19. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt zusammen:

	Ausgeübter Beruf	Mitglied im Aufsichtsgremium
Franz Jürgen Schneider Vorsitzender	Kaufmann	–
Hans-Georg Graf von Rittberg Stellvertretender Vorsitzender	Kaufmann	Quante Holding KG, Wuppertal (Vorsitz)
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V., Düsseldorf	TUI AG, Hannover K+S AG, Kassel
Dr. Rüdiger Liebs	Rechtsanwalt und Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf	Deutsche Investitions- und Vermögensstreuhand AG (DIVAG), Düsseldorf (Vorsitz) Dierig Holding AG, Augsburg
Peter Mourschinetz Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–
Rolf Schmuck Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–

Zum Bilanzstichtag werden von Mitgliedern des Aufsichtsrats 913.346 Aktien (i. Vj. 913.346 Aktien) der Gesellschaft gehalten. Hiervon entfallen 913.146 Aktien auf Herrn Franz Jürgen Schneider.

Die Vergütung für die Aufsichtsrats­tätigkeit einschließlich der erstatteten Auslagen betrug TEUR 38 (i. Vj. TEUR 38).

Mit Herrn Franz Jürgen Schneider, Gründer des Unternehmens, Aktionär mit über 30 % der Aktien und Aufsichtsratsvorsitzender, hat die A.S. Création Tapeten AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen, um seine langjährige Erfahrung und seine Erfolge in der Tapetenbranche für das Unternehmen zu nutzen. Die Vergütung aus dem Beratungsvertrag erfolgt zu einem marktüblichen Stundensatz auf Basis des nachgewiesenen zeitlichen Engagements. Dieser Beratungsvertrag endet am 31. März 2006.

20. Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt zusammen:

Jörn Kämper, Vorsitzender

Maik Holger Krämer, Finanzen

Bernhard Wagner, Produktion

Zum Bilanzstichtag werden von Mitgliedern des Vorstands 1.755 Aktien (i. Vj. 1.755 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen TEUR 1.500 (i. Vj. TEUR 1.162). Davon entfallen TEUR 1.051 (i. Vj. TEUR 718) bzw. 70,1 % (i. Vj. 61,8 %) auf erfolgsabhängige variable Vergütungsbestandteile.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands belaufen sich auf TEUR 84 (i. Vj. TEUR 21).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands sind zum Bilanzstichtag TEUR 1.077 (i. Vj. TEUR 1.071) zurückgestellt.

21. Derivative Finanzinstrumente

Dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommt bei der A.S. Création Tapeten AG nur eine nachrangige Bedeutung zu. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Per 31. Dezember 2004 existierte ein derartiges Geschäft.

Im Jahr 2003 wurde ein Zinssatzswap eingesetzt, um die Zinsbelastung aus einem auf Euro lautenden Darlehen zu reduzieren. Der Zinssatzswap hat eine Laufzeit vom 30. September 2003 bis zum 30. März 2005 und bezieht sich jeweils auf den noch nicht amortisierten Teilbetrag des zu Grunde liegenden Darlehens. Per 31. Dezember 2004 betrug der Marktwert dieses Zinssatzswaps TEUR 3. Der Marktwert ergibt sich aus der Abzinsung der für die Zukunft erwarteten Ein- und Auszahlungen. Gemäß den Vorschriften des HGB ist dieser Marktwert nicht bilanzierungsfähig.

22. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Gesellschaft, Sitz	gehalten von	Anteil in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2004	Jahresüberschuss 2004
Geschäftsbereich Tapeten						
1	A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach			EUR		8.043.560
2	AS Creation (UK) Limited, Formby/Großbritannien	Nr. 1	100,0	£	-128.828	31.636
3	A.S. Création (France) SA, Lyon/Frankreich	Nr. 1	100,0	EUR	405.255	-413.198
4	A.S. Création (NL) B.V. Werkendam/Niederlande	Nr. 1	100,0	EUR	265.281	- 17.202
Geschäftsbereich Dekorationsstoffe						
5	A.S. Création Textil GmbH, Gummersbach	Nr. 1	100,0	EUR	334.338	-65.327
6	Indes Wohntextil GmbH, Gummersbach	Nr. 5	100,0	EUR	750.000	369.725
7	FUGGERHAUS Stoffe GmbH, Gummersbach	Nr. 5	100,0	EUR	410.873	-306.316

Zwischen der A.S. Création Textil GmbH auf der einen Seite und der FUGGERHAUS Stoffe GmbH sowie der Indes Wohntextil GmbH auf der anderen Seite besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Bei den dargestellten Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen handelt es sich um die Werte vor Ergebnisabführung.

Gemäß § 286 Abs. 3 HGB wird auf die Angabe von Gesellschaften, die für die Darstellung der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nach § 264 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung sind, verzichtet.

23. Konzernabschluss

Als Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB ist die A.S. Création Tapeten AG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts verpflichtet.

24. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Am 11. März 2004 haben Vorstand und Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2004 abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2004 wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. März 2005 beraten und Beschluss fassen. Diese Entsprechenserklärung wird sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht als auch im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts 2004 abgedruckt.

25. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung, die für den 4. Mai 2005 terminiert ist, wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der A.S. Création Tapeten AG in Höhe von TEUR 9.966 eine Dividende von 1,05 EUR je Stückaktie zu zahlen (entspricht TEUR 2.924) und einen Betrag in Höhe von TEUR 5.000 in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der verbleibende Teil des Bilanzgewinnes in Höhe von TEUR 2.042 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Gummersbach, den 23. Februar 2005

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Kämper

Krämer

Wagner

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2004	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	523	20	0	0	543
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.797	40	0	0	4.837
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.737	1.532	27	1	43.295
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.858	3.118	25	186	38.815
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	150	107	-52	1	204
	82.542	4.797	0	188	87.151
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.517	2.344	0	0	4.861
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.623	294	0	0	4.917
	7.140	2.638	0	0	9.778
	90.205	7.455	0	188	97.472

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
353	81	0	434	109	170
1.403	195	0	1.598	3.239	3.394
33.859	2.113	1	35.971	7.324	7.878
32.617	2.777	149	35.245	3.570	3.241
0	0	0	0	204	150
67.879	5.085	150	72.814	14.337	14.663
0	0	0	0	4.861	2.517
1.626	0	0	1.626	3.291	2.997
1.626	0	0	1.626	8.152	5.514
69.858	5.166	150	74.874	22.598	20.347

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Vorbemerkungen

Um sowohl unseren Aktionären als auch potenziellen Investoren sowie Finanzanalysten einen optimalen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création zu ermöglichen, hatte sich der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG bereits im Geschäftsjahr 1999 dazu entschlossen, den Konzernabschluss auf Grundlage internationaler Rechnungslegungsvorschriften zu erstellen. Entsprechend wurde der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Auf die parallele Erstellung eines Konzernabschlusses nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches (HGB) wird --unter Anwendung der Befreiungsnorm des § 292a HGB-- verzichtet. Nur für den Einzelabschluss der A.S. Création Tapeten AG gelten weiterhin die Vorschriften des HGB. Sowohl der Konzern- als auch der Einzelabschluss können bei der A.S. Création Tapeten AG angefordert werden.

Um eine klare Darstellung des Jahresabschlusses zu gewährleisten, haben wir den Konzernlagebericht und den Lagebericht für die A.S. Création Tapeten AG zusammengefasst: Da die Aussagen über den Konzern generell auch für die im Konzern dominierende A.S. Création Tapeten AG gelten, werden die Werte für den Konzern (gemäß IFRS) dargestellt.

Einleitung

Nach dem schwierigen, durch Ergebnisrückgänge gekennzeichneten Geschäftsjahr 2003 ist das Berichtsjahr sehr gut verlaufen. A.S. Création ist es 2004 gelungen, die eigenen Planungen zu übertreffen und das bisher höchste Umsatz- und Ergebnisniveau in der 30-jährigen Unternehmensgeschichte zu erreichen:

Der Konzernumsatz stieg von EUR 119,4 Mio im Vorjahr um 10,7 % auf EUR 132,1 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich von EUR 8,2 Mio im Jahr 2003 um 34,8 % auf EUR 11,0 Mio.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2004 Entscheidungen getroffen, die für die weitere Unternehmensentwicklung von großer Bedeutung sind. Um die eigene Marktposition in Frankreich und in den Niederlanden zu sichern bzw. auszubauen, hat die A.S. Création Tapeten AG im Februar und im März 2004 in diesen Ländern Tapeten-Großhandelsunternehmen übernommen. Nunmehr verfügt der Geschäftsbereich Tapete über eigene Vertriebsgesellschaften in England, in Frankreich und in den Niederlanden, mit denen wir neue Kundengruppen erschließen können. Auch wenn die neuen Gesellschaften im Verlauf des Jahres noch nicht vollständig integriert werden konnten, leisteten sie doch bereits einen großen Beitrag zum Umsatzwachstum.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Lage von A.S. Création positiver als noch vor zwölf Monaten. Die Ertrags- und Finanzlage wurde nachhaltig verbessert, und die Voraussetzungen für einen weiteren Ausbau der Wettbewerbsposition sind gut.

Gesamtwirtschaftliche Lage¹

Nach einem überraschend guten Start in das Jahr 2004 verlor die Konjunktur in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) --dem wichtigsten Absatzgebiet von A.S. Création-- im weiteren Jahresverlauf an Dynamik. Dennoch wuchs das Brutto-Inlandsprodukt im Gesamtjahr 2004 um 2,0 %, nachdem es 2003 mit einer Wachstumsrate von lediglich 0,5 % nahezu stagniert hatte. Wachstumsimpulse erhielt die Wirtschaft in der EWWU im Berichtsjahr von gestiegenen Exporten und erhöhten Unternehmensinvestitionen. Die privaten Konsumausgaben wuchsen hingegen mit einem Plus von 1,2 % gegenüber dem Vorjahreswert nur mäßig (i. Vj. +1,0 %). Zu den Faktoren, die hierfür verantwortlich sind, zählen die deutlich gestiegenen Energiekosten sowie die mit 8,9 % unverändert hohe Arbeitslosenquote. Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass sich die konjunkturelle Situation in der EWWU im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.

Auch in Deutschland ließen sich im Jahr 2004 verhaltene positive Konjunktursignale erkennen. Nach einem Rückgang des Brutto-Inlandsproduktes im Vorjahr um 0,1 % war 2004 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,8 % zu verzeichnen. Dieses leichte Wachstum wurde ausschließlich vom Export und von den Unternehmensinvestitionen getragen - die privaten Konsumausgaben hingegen sanken, ausgehend von dem bereits niedrigen Vorjahresniveau, nochmals um 0,3 %. Die unverändert hohe Arbeitslosenquote von 10,5 % und der erneute Anstieg der Unternehmensinsolvenzen um 0,3 % auf einen neuen Negativrekordwert von 39.600 (i. Vj. 39.470) sorgten bei den Verbrauchern weiterhin für Verunsicherung und damit für Kaufzurückhaltung.

¹ Quellen: Commerzbank Research, Deutsche Bank Research, Deutsche Bundesbank, Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Creditreform.

Am 1. Mai 2004 traten zehn mittel- und osteuropäische Länder der Europäischen Union (EU) bei. Von dieser Entwicklung gingen für A.S. Création allerdings keine neuen Umsatzimpulse aus, da wir schon zuvor Handelsbeziehungen zu diesen Ländern unterhielten. Kurzfristig kam es sogar zu einzelnen negativen Effekten. Beispielsweise ging die Nachfrage nach Tapeten in Polen deutlich zurück, nachdem der für Tapeten relevante Mehrwertsteuersatz im Rahmen der Angleichung der Mehrwertsteuersysteme von 7 % auf 22 % erhöht worden war. Insgesamt wird die Erweiterung der EU zu einer Vereinfachung des Warenverkehrs führen. Dies ist aus unserer Sicht sehr begrüßenswert, denn die hinzugekommenen Länder weisen sowohl ein höheres Wirtschaftswachstum insgesamt als auch ein stärkeres Wachstum der privaten Konsumausgaben aus als der Rest der EU.

In Russland hielt der wirtschaftliche Aufschwung 2004 an, auch wenn sich das Wirtschaftswachstum im zweiten Halbjahr verlangsamt. Insgesamt stieg das Brutto-Inlandsprodukt im Gesamtjahr 2004 um 6,8 %. Allen politischen Entwicklungen zum Trotz nahmen die Unternehmensinvestitionen zu und es kam zu einem Rückgang der Arbeitslosenquote. Da sich die Weltmarktpreise für Öl und Gas im Berichtsjahr erhöhten, ist es Russland als Exporteur dieser Güter auch 2004 gelungen, einen hohen Handelsbilanzüberschuss zu erzielen und die eigenen Devisenreserven weiter aufzustocken. Damit hat sich die wirtschaftliche Stabilität Russlands auch im abgelaufenen Jahr verbessert. Präsident Putin hat angekündigt, Russland werde 2005 mit der vorzeitigen Tilgung seiner Auslandsschulden beginnen. Experten erwarten, dass sich diese Entwicklung in einer Verbesserung der von den Agenturen Standard & Poor's sowie Moody's erstellten Länder-Ratings niederschlagen wird.

Weniger erfreulich entwickelten sich die Rohstoffpreise. Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) ermittelte für das Gesamtjahr 2004 einen Anstieg der weltweiten Rohstoffpreise (ohne Energien) in Höhe von 9,8 % und eine Erhöhung der Energierohstoffpreise um 22,8 %. Als Hauptgründe für diese Entwicklung werden eine gesteigerte Rohstoffnachfrage (insbesondere in Asien) sowie politische und wirtschaftliche Unsicherheiten in wichtigen Erzeugerländern genannt. Auch für A.S. Création haben sich die Preise der wesentlichen Rohstoffe Papier, Faservlies, PVC und Farbe im Jahr 2004 erhöht. Wenngleich die Preissteigerungen bei den einzelnen Rohstoffen geringer ausfielen als die Anstiege der HWWA-Indizes, lassen sich Preissteigerungstendenzen auf der Einkaufsseite erkennen.

Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zum US-Dollar hat sich im Jahr 2004 fortgesetzt. Nachdem der durchschnittliche Wechselkurs im Jahr 2003 um 19,7 % über dem entsprechenden Vorjahreswert gelegen hatte, erfuhr der Euro im Berichtsjahr eine weitere Aufwertung um 10,0 %. Zwar realisiert A.S. Création nur einen geringen Umsatzanteil im Dollar-Raum, doch waren die Geschäfte insbesondere mit Russland und der Ukraine, wo der US-Dollar noch als Nebenwährung fungiert, durch den Wechselkurs belastet. Da A.S. Création fast ausschließlich in Euro fakturiert, verteuerten sich die Importe für unsere Kunden in diesen Ländern.

Fazit: 2004 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für A.S. Création im Vergleich zum schwierigen Vorjahr nicht weiter verschlechtert, sondern leicht verbessert. Allerdings kamen positive Signale fast ausschließlich aus dem Ausland; in Deutschland hielten die Konsumzurückhaltung und die schlechte wirtschaftliche Stimmungslage an und belasteten die Situation von A.S. Création.

Branchenkonjunktur

Nach vielen Jahren des Umsatzrückgangs verzeichneten die im Verband der Deutschen Tapetenindustrie VDT e. V. zusammengeschlossenen Tapetenhersteller im Jahr 2004 erstmals wieder steigende Umsätze: Nach Angaben des VDT erhöhten sich die Umsätze mit Tapeten und Bordüren in Deutschland um 5,0 % und koppelten sich damit von der Entwicklung der privaten Konsumausgaben ab.

Auch das Exportgeschäft verlief für die deutschen Tapetenhersteller erfreulicher als im Vorjahr. Nachdem 2003 noch ein Rückgang der Auslandsumsätze um 5,7 % zu verzeichnen gewesen war, verbuchten die deutschen Tapetenhersteller im Jahr 2004 ein leichtes Umsatzplus in Höhe von 0,7 %. Damit partizipierten die deutschen Tapetenhersteller zwar nicht in vollem Umfang an dem teilweise starken Wirtschaftswachstum in den Exportmärkten, doch konnte eine Stabilisierung des Absatzes erreicht werden.

Insgesamt erzielten die im VDT zusammengeschlossenen Tapetenproduzenten im Berichtsjahr 2,6 % mehr Umsatz als im Jahr 2003. A.S. Création entwickelte sich --wie bereits in der Vergangenheit-- auch im abgelaufenen Jahr besser als die übrige deutsche Tapetenbranche. Die Umsätze des Geschäftsbereichs Tapete lagen mit EUR 118,3 Mio um 11,9 % über denen des Vorjahres von EUR 105,8 Mio. Bereinigt um die akquisitionsbedingten Umsatzzuwächse in Höhe von EUR 7,8 Mio, errechnet sich für den Geschäftsbereich Tapete ein internes Umsatzwachstum in Höhe von 4,5 %. Der Marktanteil, bezogen auf die VDT-Mitglieder, stieg dementsprechend von rund 28 % im Vorjahr auf etwa 29 % im Berichtsjahr.

Obwohl die im VDT zusammengeschlossenen deutschen Tapetenhersteller die Umsätze ausweiten konnten, bestehen nach wie vor Überkapazitäten sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. In Kombination mit der immer noch verbreiteten „Discount-Mentalität“ auf Seiten des Handels führten diese Überkapazitäten auch im Jahr 2004 zu einem unverändert aggressiven Preiswettbewerb in der Tapetenbranche. Eine Kompensation der Rohstoffpreissteigerungen durch eine Erhöhung der Verkaufspreise war daher nur sehr eingeschränkt möglich. Der Druck, die Produktionsprozesse weiter zu verbessern und effizienter zu gestalten und durch ansprechendere Produkte bzw. Verkaufskonzepte höhere Verkaufspreise zu erzielen, ist ungebrochen.

Der hieraus resultierende Konsolidierungsprozess in der Tapetenbranche hat sich merklich beschleunigt. In keinem anderen Jahr gab es in der westlichen Hemisphäre so viele Berichte über gravierende Ertragsprobleme, Unternehmensverkäufe, Insolvenzen und Ähnliches wie im Jahr 2004. Parallel hierzu setzte sich der Aufbau neuer Produktionskapazitäten in Osteuropa mit unverminderter Geschwindigkeit fort, und zwar sowohl von lokalen Unternehmen als auch von westlichen Tapetenproduzenten betrieben, die in Produktionskapazitäten vor Ort investieren.

Insgesamt bahnen sich weltweit tief greifende Veränderungen in der Tapetenbranche an, die weitere Insolvenzen nach sich ziehen werden. Diese Art der Marktbereinigung führt zur Verunsicherung der Kunden; damit verbunden ist allerdings auch die Möglichkeit für solide Unternehmen, sich als langfristiger, starker Partner zu positionieren. Daher sieht A.S. Création in dem laufenden Konsolidierungsprozess in der Tapetenbranche nach wie vor die Chance, die eigene Marktposition zu verbessern. Aufbauend auf unseren Stärken --Markt- und Kundennähe, ein einzigartiges Sortiment, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, eine leistungsfähige und flexible interne Betriebsorganisation sowie eine klare strategische Ausrichtung--, sollte es uns gelingen, A.S. Création zum leistungsstärksten und profitabelsten Tapetenhersteller Europas zu entwickeln.

Für die deutsche Heimtextilien-Industrie war 2004 das vierte wirtschaftlich schwierige Jahr in Folge. Nach Informationen des Verbands der Deutschen Heimtextilien-Industrie e. V. musste ein nochmaliger Rückgang der Branchenumsätze um 3,6 % hingenommen werden. Schwierigkeiten bereitete der deutschen Heimtextilien-Industrie nach wie vor das Inlandsgeschäft, das durch die Kaufzurückhaltung der Endverbraucher negativ beeinflusst wurde. Heimtextilien gehören wie Tapeten zu den Produkten, deren Nachkauf gegebenenfalls auch über einen längeren Zeitraum aufgeschoben werden kann.

A.S. Création konnte sich 2004 dem allgemeinen Branchentrend entziehen und im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe einen Umsatzzuwachs erzielen: Mit EUR 14,9 Mio lagen die Umsätze im Geschäftsjahr 2004 um 4,4 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 14,2 Mio. Auch für 2005 erwartet der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe eine Fortsetzung dieses Wachstumstrends.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz übertraf im Jahr 2004 den Planwert von EUR 130,0 Mio und erreichte mit EUR 132,1 Mio das bisher höchste Niveau in der Geschichte von A.S. Création. Im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahreswert von EUR 119,4 Mio konnte damit ein Umsatzzuwachs von 10,7 % erzielt werden.

Im Wesentlichen begründet ist das Umsatzwachstum durch die im ersten Quartal 2004 vollzogenen Akquisitionen der A.S. Création Tapeten AG. Um die Marktposition des Geschäftsbereichs Tapete in Frankreich und in den Niederlanden auszubauen, wurden dort Tapeten-Großhandelsunternehmen übernommen. Diese werden schrittweise zu Vertriebsorganisationen von A.S. Création nach dem Vorbild der englischen Tochtergesellschaft umgebaut. Ziel und Zweck ist es, einen engeren Kontakt zu den Kunden in diesen Ländern sicherzustellen und Markttrends schneller erkennen zu können. Bei den übernommenen und im Jahr 2004 erstmals konsolidierten Unternehmen handelt es sich um:

- P.P.S.E. SA, Lyon/Frankreich,
- Edirama SA, Lyon/Frankreich sowie
- Wandvisie 2000 B.V., Werkendam/Niederlande.

Im Verlauf des Jahres 2004 wurden die P.P.S.E. SA und die Edirama SA verschmolzen und in A.S. Création (France) SA umbenannt, und die Wandvisie 2000 B.V. wurde in A.S. Création (NL) B.V. umfirmiert. Damit hat sich der Konsolidierungskreis per 31. Dezember 2004 um zwei Unternehmen erweitert.

Von dem gesamten Umsatzanstieg im Jahr 2004 in Höhe von EUR 12,7 Mio entfielen EUR 7,8 Mio auf die erstmalige Einbeziehung dieser Unternehmen in den Konzernabschluss. Damit entfallen von dem 10,7 %igen Umsatzanstieg 6,5 % auf externes und 4,2 % auf internes Wachstum. Zum internen Wachstum haben sowohl der Geschäftsbereich Tapete als auch der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe beigetragen. Vor dem Hintergrund der nach wie vor angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage und der branchenspezifischen Rahmenbedingungen ist der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG mit dieser Umsatzentwicklung zufrieden.

Bedingt durch die oben genannten Akquisitionen, konnte der Geschäftsbereich Tapete seinen Umsatz um 11,9 % von EUR 105,8 Mio im Jahr 2003 auf EUR 118,3 Mio im Jahr 2004 ausweiten. In diesen Umsätzen sind EUR 0,2 Mio (i. Vj. EUR 0,2 Mio) konzerninterne Umsätze mit dem Geschäftsbereich Dekorationsstoffe enthalten. Ohne Berücksichtigung der bereits erwähnten Konsolidierungseffekte errechnet sich für den Geschäftsbereich Tapete ein internes Umsatzwachstum in Höhe von 4,5 %, das insbesondere der Neuproduktentwicklung zu verdanken ist. Auch in dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2004 investierte A.S. Création unvermindert in die Entwicklung neuer Kollektionen. Die neuen Tapeten stießen bei den Kunden auf positive Resonanz; so konnten wir sowohl das Geschäft mit bestehenden Kunden ausbauen als auch neue Kunden hinzugewinnen.

Wie bereits in den letzten zwei Jahren verzeichnete der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine zweigeteilte Entwicklung: Das mittlere Marktsegment der Dekorationsstoffe war deutlich weniger stark von der allgemeinen Kaufzurückhaltung betroffen als das gehobene. So fielen die Umsätze der FUGGERHAUS Stoffe GmbH, die das gehobene Marktsegment bedient, nochmals leicht hinter den bereits schwachen Vorjahreswert zurück. Dieser Umsatzrückgang konnte durch das starke Umsatzwachstum der Indes Wohntextil GmbH, deren Schwerpunkt auf dem mittleren Marktsegment liegt, mehr als ausgeglichen werden. Insgesamt stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Dekorationsstoffe im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,4 % auf EUR 14,9 Mio (i. Vj. EUR 14,2 Mio). In diesen Umsätzen sind EUR 0,9 Mio (i. Vj. EUR 0,4 Mio) konzerninterne Umsätze mit dem Geschäftsbereich Tapete enthalten. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG wertet die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Dekorationsstoffe aus zwei Gründen als Erfolg: Zum einen hat sich der Geschäftsbereich mit seiner gelungenen Sortimentspolitik und den gewonnenen Neukunden besser entwickelt als die deutsche Heimtextilien-Branche in ihrer Gesamtheit. Zum anderen ist die Platzierung von Mustern --die Basis für zukünftige Umsätze-- sehr erfolgreich verlaufen, so dass mit einer weiteren Verbesserung der Umsatzsituation gerechnet werden kann.

Auf Grund der Akquisitionen in Frankreich und in den Niederlanden sowie auf Grund des höheren internen Wachstums in den Auslandsmärkten hat sich die regionale Verteilung der Umsätze im Verlauf des Geschäftsjahres 2004 verschoben. Waren im Jahr 2003 noch 55,4 % der Brutto-Umsätze auf die Auslandsmärkte entfallen, belief sich der Anteil im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 57,7 %. In den 25 EU-Mitgliedsstaaten (einschließlich Deutschland) realisierte A.S. Création 2004 78,2 % der Konzernumsätze (i. Vj. 78,8 %); damit bleibt die EU für A.S. Création das mit Abstand wichtigste Absatzgebiet. Angesichts der internationalen Konsolidierung in der Tapetenindustrie sieht der Vorstand von A.S. Création die EU inzwischen als den Heimatmarkt an.

Trotz der Akquisitionen im Geschäftsbereich Tapete hat sich die Umsatzverteilung auf die Geschäftsbereiche nicht nennenswert verändert. Mit einem Anteil von 89,4 % (i. Vj. 88,4 %) an den Konzernumsätzen ist der Geschäftsbereich Tapete nach wie vor der dominierende Umsatz- und auch Ertragsträger im Konzern.

Mitarbeiter

Als Folge der Akquisitionen hat sich die Anzahl der Beschäftigten in der A.S. Création Gruppe im Berichtsjahr deutlich erhöht. Mit 633 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren im Durchschnitt des Jahres 2004 6,0 % mehr beschäftigt als im Vorjahr (2003: 597).

Entsprechend dem Umsatzanteil entfällt der größte Teil der Beschäftigten auf den Geschäftsbereich Tapete; hier waren im Jahr 2004 mit durchschnittlich 563 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 88,9 % der Konzernbelegschaft beschäftigt (i. Vj. 523 bzw. 87,6 %). In dem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 40 spiegeln sich zwei gegenläufige Effekte wider: Auf der einen Seite erhöhte sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Geschäftsbereichs infolge der geschilderten Unternehmenskäufe um 56. Auf der anderen Seite führten die im zweiten Halbjahr 2003 ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen im Berichtsjahr u. a. zu einem Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl.

Der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe weist einen leichten Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl aus, und zwar von 74 im Jahr 2003 auf 70 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Nach dem Abschluss des Restrukturierungsprogramms im zweiten Quartal 2003 war 2004 das erste volle Geschäftsjahr, in dem der Geschäftsbereich auf Basis der optimierten Kostenstruktur arbeiten konnte.

Nach dem schwierigen Geschäftsjahr 2003, in dem es in der A.S. Création Gruppe zu einem Abbau von Arbeitsplätzen gekommen war, konnte die Beschäftigtenzahl im Jahr 2004 (ohne Berücksichtigung der Akquisitionen) nahezu konstant gehalten werden. Das gilt sowohl für den Geschäftsbereich Tapete als auch für den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Damit haben sich die Maßnahmen, die der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat im zweiten Halbjahr 2003 rechtzeitig ergriffen hatte, sowohl für das Unternehmen als auch für die Beschäftigten positiv ausgewirkt.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der A.S. Création Gruppe für ihren Einsatz und die im Jahr 2004 geleistete Arbeit. Durch ihr Engagement ist es gelungen, die Wettbewerbsposition der beiden Geschäftsbereiche und damit die Zukunftsfähigkeit von A.S. Création zu verbessern. Der Dank gilt auch dem Betriebsrat für die Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Vorstand ist zuversichtlich, in Zukunft an die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit anknüpfen zu können, die durch das Bestreben gekennzeichnet ist, gleichermaßen zum Wohl der Beschäftigten wie zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Investitionen

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2004 mit EUR 6,2 Mio um 35,4 % unter dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. EUR 9,7 Mio). Bei diesem Vergleich sind allerdings zwei besondere Faktoren zu berücksichtigen:

- Das Investitionsvolumen des Jahres 2003 wurde maßgeblich durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten am Standort Wiehl-Bomig beeinflusst. Von den Gesamtinvestitionen des Jahres 2003 entfielen allein EUR 5,3 Mio auf dieses Großprojekt.
- Wie bereits erläutert, erwarb A.S. Création im ersten Quartal 2004 drei Tapeten-Großhandelsunternehmen in Frankreich und in den Niederlanden. Das damit übernommene Anlagevermögen sowie die erworbenen Firmenwerte sind in dem Investitionsvolumen des Jahres 2004 mit insgesamt EUR 1,3 Mio enthalten.

Bereinigt um diese beiden Sondereinflüsse, lag das Investitionsvolumen des Jahres 2004 auf dem Niveau des Vorjahres. Hieran lässt sich ablesen, dass A.S. Création auch unter den nach wie vor schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2004 an seiner auf Wachstum und Zukunftssicherung ausgerichteten Investitionspolitik festgehalten hat. Schwerpunkte des Investitionsprogramms im Jahr 2004 bildeten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der internen Produktions- und Organisationsprozesse sowie solche zur Entwicklung innovativer Kollektionen. So hat A.S. Création u. a. Druckwalzen und -siebe für die Herstellung neuer Tapetenkollektionen angeschafft und die Produktionsanlagen modernisiert, um deren Leistungsvermögen zu erhöhen und die Qualität der Produkte zu verbessern.

Von den gesamten Investitionen des Jahres 2004 in Höhe von EUR 6,2 Mio entfielen EUR 5,2 Mio auf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Damit lagen die Investitionen in das Sachanlagevermögen unter den korrespondierenden Abschreibungen in Höhe von EUR 7,5 Mio. Als Indikator zur Beurteilung der Modernität wird vielfach der so genannte Anlagenabnutzungsgrad herangezogen. Dieser berechnet sich als Quotient aus den kumulierten Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und den Brutto-Anschaffungs- bzw. -Herstellungskosten des Sachanlagevermögens. Der Anlagenabnutzungsgrad lag bei A.S. Création im Jahr 2004 mit 61 % auf einem guten Niveau (i. Vj. 57 %). Ein Investitionsstau ist daher nicht erkennbar.

Produktsicherheit und Umweltschutz

Der Produktion aller von A.S. Création hergestellten Tapeten liegen die entsprechenden gültigen EN- bzw. DIN-Normen zu Grunde; damit werden die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Doch wir bieten unseren Kunden noch weiter gehende Sicherheit: Alle unsere Produkte werden den strengeren Anforderungen der Gütegemeinschaft Tapete e. V. gerecht, die in der RAL-GZ-479 dokumentiert sind. Die Einhaltung dieser Norm wird von der renommierten, international tätigen Fraunhofer-Gesellschaft regelmäßig stichprobenweise überprüft.

In der Produktion wird auf einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen geachtet:

- Durch kontinuierliche Messung des Abgasstromes im Anschluss an die thermischen Abluftreinigungsanlagen in unseren beiden Werken Gummersbach-Derschlag und Wiehl-Bomig wird sichergestellt und dokumentiert, dass die zulässigen Grenzwerte (gemäß TA Luft) eingehalten bzw. deutlich unterschritten werden.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die zu entsorgende Menge Abfall weiter reduziert. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete die Optimierung diverser Arbeitsabläufe sowie der erweiterte Einsatz von neuester Computertechnologie bei der Rezeptur- und Farbherstellung.

Auch bei unseren Investitionen tragen wir dem Gedanken des schonenden Umgangs mit den Ressourcen Rechnung. Unmittelbar dem Umweltschutz zuzurechnen sind jene Investitionen, die erforderlich waren, um den sich verschärfenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu entsprechen. Darüber hinaus tragen jedoch auch Modernisierungsinvestitionen zum Umweltschutz bei, denn mit dem Einsatz fortschrittlicherer Techniken ist in der Regel auch ein höherer Wirkungsgrad in Bezug auf die eingesetzten Ressourcen verbunden. Mit seinem auf Wachstum und Zukunftssicherung ausgerichteten hohen Investitionsniveau befindet sich A.S. Création auch in dieser Hinsicht in einer guten Position.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2004

In den Geschäftsberichten der Jahre 2002 und 2003 wiesen wir darauf hin, dass eine Gruppe russischer Tapetenhersteller ein Untersuchungsverfahren vor dem russischen Handelsministerium initiiert hatte. Ziel dieses Vorgehens war es, Schutzmaßnahmen gegen Tapetenimporte zu erwirken. Der Verband der Deutschen Tapetenhersteller VDT e. V. hatte sich in das Verfahren eingeschaltet und die Interessen der deutschen Tapetenhersteller vertreten. Im Verlauf des Jahres 2003 wurde das Untersuchungsverfahren abgeschlossen. Auf Basis dieser Untersuchung hat das russische Handelsministerium im Frühjahr 2004 entschieden, keine Schutzmaßnahmen gegen ausländische Tapetenimporte zu verhängen. Damit wurde die Einschätzung des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG bestätigt, und der wachsende russische Tapetenmarkt steht A.S. Création auch zukünftig als Absatzmarkt offen.

Wie bereits im Abschnitt Umsatzentwicklung erläutert, hat die A.S. Création Tapeten AG im ersten Quartal 2004 ihre Vertriebskapazitäten mit dem Erwerb von drei Tapeten-Großhandelsunternehmen in Frankreich und in den Niederlanden ausgebaut. Mit diesen neuen Vertriebsgesellschaften soll ein engerer Kontakt zu den Kunden in diesen Ländern erreicht werden. Da die Europäische Union mit einem Anteil von 78,2 % an den Brutto-Umsätzen des Jahres 2004 das wichtigste Absatzgebiet von A.S. Création ist, kommt dem Ausbau der Marktposition in dieser Region eine besondere Bedeutung zu.

Im zweiten Halbjahr 2004 konnte die A.S. Création Tapeten AG mit zwei weiteren deutschen Großkunden Verträge über die Belieferung mit Tapeten und Bordüren abschließen; diese Verträge gelten ab dem 1. Januar 2005 und sind auf mehrere Jahre ausgelegt. Hier konnte sich unser Geschäftsbereich Tapete auf Grund seines einzigartigen Produktsortiments und des hohen Serviceniveaus gegen die Mitbewerber durchsetzen. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG sieht sich in seiner Überzeugung bestätigt, dass in dem anhaltenden Konsolidierungsprozess in der Tapetenbranche die Solidität und die Leistungsfähigkeit der Lieferanten aus Sicht der Kunden an Bedeutung gewinnen.

Im Berichtsjahr ist es zu einer wesentlichen Änderung in der Gesellschafterstruktur der A.S. Création Tapeten AG gekommen. Die 3i Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Frankfurt am Main, trennte sich im letzten Quartal von ihrem Anteil am Unternehmen, der per 6. Mai 2004, dem Tag der Hauptversammlung der A.S. Création Tapeten AG, noch 21,3 % betragen hatte. 3i war nahezu 15 Jahre lang Gesellschafterin der A.S. Création Tapeten AG - ein ungewöhnlich langer Beteiligungszeitraum für eine Risikokapitalgesellschaft. Die Aktien wurden bei verschiedenen Investoren platziert und zählen jetzt zum Streubesitz der Gesellschaft, der sich dadurch auf 47,3 % erhöhte. Dementsprechend hat sich die Grundlage für die angestrebte Wiederaufnahme der A.S. Création Aktie in den SDAX verbessert.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die Ertragslage von A.S. Création wurde im Geschäftsjahr 2004 nachhaltig gestärkt. Das Ergebnis vor Steuern konnte von EUR 8,2 Mio im Jahr 2003 um 34,8 % auf EUR 11,0 Mio im abgelaufenen Geschäftsjahr verbessert werden. Damit stieg das Ergebnis vor Steuern stärker als der Umsatz, der sich von EUR 119,4 Mio im Vorjahr um 10,7 % auf EUR 132,1 Mio erhöhte. Auf Grund des überproportionalen Ergebnisanstiegs erreichte A.S. Création im Geschäftsjahr 2004 mit 8,3 % eine Umsatzrendite vor Steuern, die deutlich über dem Vorjahreswert von 6,8 % liegt.

Trotz des Umsatzwachstums und trotz gestiegener Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnte die Rohertragsmarge, definiert als Rohertrag dividiert durch die Gesamtleistung, von 49,7 % im Jahr 2003 auf 50,0 % im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht gesteigert werden. An der Entwicklung dieser für A.S. Création wesentlichen Kennzahl lässt sich ablesen, dass das Umsatzwachstum nicht auf der Basis einer preisaggressiven Strategie erreicht wurde. Vielmehr erhöhten wir im Verlauf des Jahres 2004 den Anteil hochwertiger Produkte am Tapetensortiment und an unserem Umsatz. Damit wurden unsere Investitionen in das Sortiment und unsere Innovationsfreudigkeit von den Kunden honoriert. Durch die Produktpolitik und die Optimierung der Produktionsabläufe ist es A.S. Création gelungen, die Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite zu kompensieren.

Der positive Ergebniseffekt aus dem gestiegenen Rohertrag wurde durch die erfreuliche Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verstärkt. Während die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 % anstieg, erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lediglich um 3,9 % auf EUR 17,1 Mio (i. Vj. EUR 16,5 Mio). Damit reduzierte sich der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung von 13,6 % auf 12,8 %. Neben dem Erfolg unserer Kostensenkungsmaßnahmen zeigt sich hier auch die mit einem Anstieg des Umsatzes einhergehende Degression der Fixkosten.

Die geschilderten Einflüsse führten dazu, dass sich das operative Ergebnis, d. h. das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT), von EUR 9,7 Mio im Vorjahr um 31,0 % auf EUR 12,7 Mio im Geschäftsjahr 2004 verbesserte. Die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite, die sog. EBIT-Marge, betrug 9,6 % (i. Vj. 8,1 %) und näherte sich damit der 10 %-Marke, die A.S. Création nach den Vorstellungen des Vorstands zukünftig überschreiten sollte. Nach Einschätzung des Vorstands befindet sich die EBIT-Marge von A.S. Création im Vergleich zu den Renditen, die andere Produktionsunternehmen realisieren, allerdings schon jetzt auf einem respektablen Niveau.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung ist, dass der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe den Turn-around vollziehen und das Jahr 2004 mit einem operativen Ergebnis in Höhe von EUR 0,3 Mio abschließen konnte. Demgegenüber war im Vorjahr noch ein operativer Verlust in Höhe von EUR 0,2 Mio angefallen.

Das Finanzergebnis des Konzerns verringerte sich trotz der verbesserten Finanzlage von EUR -1,5 Mio im Jahr 2003 auf EUR -1,7 Mio im abgelaufenen Geschäftsjahr. Hier schlug sich die Verringerung des Abzinsungsfaktors zur versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen von 5,5 % im Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 5,0 % im Berichtsjahr nieder. Diese Anpassung des Abzinsungsfaktors an die Kapitalmarktsituation führte zu einem versicherungsmathematischen Anstieg der Pensionsrückstellungen um 333 TEUR. Gemäß IFRS wird dieser Aufwand als Zinsaufwand ausgewiesen. Im Jahr 2003 wurde der Abzinsungsfaktor gegenüber 2002 um 0,25 Prozentpunkte verringert, was einen entsprechenden Aufwand in Höhe von lediglich TEUR 151 zur Folge hatte.

Das operative Ergebnis und das Finanzergebnis führten im Geschäftsjahr 2004 zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 11,0 Mio, das den entsprechenden Vorjahreswert von EUR 8,2 Mio um 34,8 % übertrifft.

Nachdem die Konzern-Steuerquote im Jahr 2003 auf 42,4 % gestiegen war, reduzierte sie sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartungsgemäß, und zwar auf 39,9 %. Der wesentliche Grund hierfür liegt in der Entwicklung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland. Dieser war einmalig für das Jahr 2003 von 25,0 % auf 26,5 % erhöht worden, um die Beseitigung der Schäden aus der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 zu finanzieren. Zum 1. Januar 2004 wurde der Körperschaftsteuersatz dann wieder auf das ursprüngliche Niveau von 25,0 % gesenkt.

Auf Grund der verringerten Konzern-Steuerquote stieg der Konzern-Jahresüberschuss stärkerer als das Ergebnis vor Steuern: Der Jahresüberschuss erhöhte sich von EUR 4,7 Mio im Vorjahr um 40,6 % auf EUR 6,6 Mio im Geschäftsjahr 2004.

Da im Berichtsjahr keine zu bereinigenden Sondereinflüsse vorlagen, entspricht der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6,6 Mio auch dem Ergebnis nach DVFA/SG. Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien im Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 2,784 Mio. Stück (i. Vj. 2,784 Mio. Stück), ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie nach DVFA/SG in Höhe von EUR 2,37 (i. Vj. EUR 1,69).

Vermögens- und Finanzlage

Die Innenfinanzierungskraft von A.S. Création zeigte sich im Geschäftsjahr 2004 deutlich gestärkt. Der Brutto-Cash Flow stieg um 12,3 % auf EUR 15,6 Mio (i. Vj. EUR 13,9 Mio). Grundlage hierfür war das verbesserte operative Ergebnis. Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von EUR 6,2 Mio konnten vollständig aus dem Brutto-Cash Flow finanziert werden.

Auch die Mittelbindung im Umlaufvermögen führte nicht zu einem nennenswerten Finanzierungsbedarf:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich trotz des gestiegenen Umsatzes von EUR 22,5 Mio per 31. Dezember 2003 um EUR 1,2 Mio auf EUR 21,3 Mio per 31. Dezember 2004. Dementsprechend sank die (rechnerische) Außenstandsdauer der Forderungen, und zwar von 65 Tagen im Vorjahr auf 60 Tage im abgelaufenen Geschäftsjahr.
- Das im Vorratsvermögen gebundene Kapital stieg von EUR 23,0 Mio per 31. Dezember 2003 um 10,9 % auf EUR 25,5 Mio per 31. Dezember 2004 und damit in etwa proportional zum Umsatzwachstum. Dies hatte zur Folge, dass die (rechnerische) Umschlagshäufigkeit der Vorräte im Geschäftsjahr 2004 mit 5,5 gegenüber 5,4 im Jahr 2003 nur geringfügig verbessert werden konnte. Eine deutlichere Steigerung der Umschlagshäufigkeit wurde aus zwei Gründen nicht erreicht: Zum einen konnten die Lagerbereinigungen und -optimierungen bei den neu erworbenen Vertriebsgesellschaften in Frankreich und in den Niederlanden im Geschäftsjahr 2004 noch nicht abgeschlossen werden. Zum anderen hat sich auf Grund der Sortimentsverlagerung hin zu höherwertigen Tapeten der durchschnittliche Wert der lagergehaltenen Tapeten und Stoffe weiter erhöht.

Da die Mittelabflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen und für die Finanzierung des Vorratsvermögens im Verhältnis zum hohen Brutto-Cash Flow gering ausfielen, hat sich die Finanzlage von A.S. Création deutlich verbessert. Auch nach Berücksichtigung der Dividendenzahlung in Höhe von EUR 2,1 Mio konnte die Netto-Finanzverschuldung (Differenz zwischen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) von EUR 19,8 Mio per 31. Dezember 2003 um EUR 7,5 Mio auf EUR 12,3 Mio per 31. Dezember 2004 abgebaut werden. In Verbindung mit dem erhöhten Brutto-Cash Flow reduzierte sich die Entschuldungsdauer --berechnet als Quotient aus Netto-Finanzverschuldung und Brutto-Cash Flow-- im Geschäftsjahr 2004 auf 0,8 Jahre (i. Vj. 1,4 Jahre). Damit liegt die Entschuldungsdauer auf einem extrem niedrigen Niveau.

Da es sich bei A.S. Création um ein produzierendes Unternehmen handelt, ist unser Geschäft durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Das Anlagevermögen, das fast ausschließlich aus Sachanlagen besteht, machte im abgelaufenen Geschäftsjahr 44 % der Bilanzsumme aus (i. Vj. 48 %). Trotz der hohen Anlagenintensität sind das Eigenkapital und das langfristig zur Verfügung stehende Fremdkapital mehr als ausreichend, um das langfristig gebundene Anlagevermögen zu finanzieren. Der Anlagendeckungsgrad erreichte ein Niveau von 185 % (i. Vj. 176 %). Auch diese Kennzahl bestätigt die Solidität der Finanzstruktur von A.S. Création.

Auf Grund der sehr erfreulichen Ergebnissituation im Geschäftsjahr 2004 und des moderaten Anstiegs der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote, ausgehend von dem hohen Vorjahreswert von 53,9 %, nochmals erhöht; sie erreichte per 31. Dezember 2004 einen Wert von 55,1 %. In Verbindung mit dem starken Brutto-Cash Flow und der kurzen Entschuldungsdauer resultiert hieraus ein hohes Finanzierungspotenzial, das eine solide Basis für die weitere Expansion von A.S. Création bildet.

Zusammenfassend lässt sich die Finanzstruktur von A.S. Création unverändert als sehr robust und gesund bezeichnen.

Gewinnverwendung

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2004 für A.S. Création sehr erfolgreich verlaufen. Das Ergebnis pro Aktie nach DVFA/SG lag mit EUR 2,37 um 40,2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 1,69 EUR und erreichte damit den höchsten Stand in der Geschichte des Unternehmens. Von dieser Entwicklung sollen nach den Vorstellungen des Vorstands auch die Aktionäre der A.S. Création Tapeten AG profitieren.

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. Daran will der Vorstand weiterhin festhalten und wird daher der Hauptversammlung, die für den 4. Mai 2005 terminiert ist, vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der A.S. Création Tapeten AG in Höhe von EUR 10,0 Mio eine Dividende von EUR 1,05 je Stückaktie zu zahlen. Auf Basis der Anzahl der per 31. Dezember 2004 ausstehenden Aktien von 2,784 Mio. Stück errechnet sich damit ein Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 2,9 Mio. Dem Gedanken der langfristigen Unternehmenssicherung folgend, wird der Vorstand der Hauptversammlung außerdem vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag von EUR 5,0 Mio in die Gewinnrücklagen der A.S. Création Tapeten AG einzustellen. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 2,1 Mio soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die vorgeschlagene Dividende von EUR 1,05 je Stückaktie liegt um 40,0 % über der des Vorjahres (2003: EUR 0,75 je Stückaktie) und ist die höchste seit dem Börsengang des Unternehmens. Die Ausschüttungsquote erreicht nach 44,4 % im Vorjahr mit 44,3 % erneut ein sehr hohes Niveau, wie es für A.S. Création charakteristisch ist. Die A.S. Création Aktie wird damit wiederum ihrem guten Ruf als dividendenstarker Titel gerecht.

Hinweise auf die Risiken der künftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln ist zwangsläufig mit Risiken verbunden. In ihrer Firmengeschichte hat die A.S. Création Tapeten AG jedoch immer wieder ihren verantwortungsbewussten Umgang mit dem unternehmerischen Risiko bewiesen. Die hohe Qualität unseres Risikomanagements ist aus Sicht des Vorstands wesentliche Grundlage der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens.

Im Rahmen eines Risikomanagementsystems werden potenzielle Risiken nach den beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung auf das Unternehmen“ beurteilt. Die besondere Aufmerksamkeit des Vorstands gilt solchen Faktoren, die sich in hohem Maße negativ auf das Unternehmen auswirken können.

Aus der weiteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für A.S. Création resultieren. Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen; etwa 90 % bis 95 % der Tapeten werden zu Renovierzwecken verwendet, lediglich 5 % bis 10 % im Bereich der Neubauten. Auch die Dekorationsstoffe zählen auf Grund ihrer Verwendung zu den Konsumgütern. So könnte sich ein weiterer Rückgang der privaten Konsumausgaben infolge einer Rezession negativ auf den Umsatz von A.S. Création auswirken. Da die privaten Konsumausgaben gegenwärtig in nahezu allen von A.S. Création bedienten Ländern wieder leicht steigen und auch im Falle einer Rezession die Ausgaben für Tapeten --auf Grund ihres geringen Anteils an den gesamten Konsumausgaben-- normalerweise kaum eingeschränkt werden, ist hier kein existenzgefährdendes Risikopotenzial erkennbar.

Branchenspezifische Risiken bestehen, solange der Konsolidierungsprozess in der Tapetenindustrie noch nicht abgeschlossen ist. Die leicht erhöhten Umsätze der deutschen Tapetenproduzenten im Jahr 2004 dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass in den für A.S. Création relevanten Märkten Überkapazitäten in der Tapetenproduktion bestehen und der Wettbewerb häufig über den Preis ausgetragen wird. Diese Entwicklung wird durch die zunehmende Konzentration auf der Abnehmerseite begünstigt; Großkunden gewinnen an Bedeutung. Insgesamt besteht daher das Risiko eines ruinösen Preiswettbewerbs, der allerdings nur zeitlich begrenzt sein kann und den Konsolidierungsprozess beschleunigen würde. Auf Grund der eigenen Finanzkraft sieht sich A.S. Création in der Lage, aus einer solchen Entwicklung als Gewinner hervorzugehen.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko könnte sich daraus ergeben, dass in Osteuropa, und zwar insbesondere in Russland und in der Ukraine, neue Kapazitäten zur Produktion von Tapeten aufgebaut wurden. Dieser Kapazitätsaufbau wird sich weiter fortsetzen. Auf Grund des starken Wirtschaftswachstums in diesen Ländern und des damit verbundenen Anstiegs der privaten Konsumausgaben werden die zusätzlichen Produktionsmengen bisher von den Märkten aufgenommen. Sollte die weitere Investitionstätigkeit allerdings zu Überkapazitäten führen, könnte es zu einem Preiswettbewerb kommen, der den Export von Tapeten aus Deutschland nach Osteuropa erschwert. Da Osteuropa mit einem Anteil von 18,5 % an den Brutto-Umsätzen des Geschäftsbereichs Tapete ein sehr wichtiges Absatzgebiet für A.S. Création darstellt, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage von A.S. Création haben. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG schätzt das Risikopotenzial allerdings aus zwei Gründen als eher gering ein:

- Bei den Produkten, die A.S. Création nach Osteuropa exportiert, handelt es sich zu einem großen Teil um hochwertige Tapeten, die in dieser Qualität von den Produzenten vor Ort noch nicht gefertigt werden. Von einem ruinösen Preiswettbewerb wäre daher nur ein Teil der Exporte betroffen.
- Da Tapeten modische Produkte sind, wird es auch in Russland und in der Ukraine immer eine Nachfrage nach außergewöhnlichen und innovativen Produkten geben. Zudem wirkt das Prädikat „Made in Germany“ nach wie vor als Argument für den Kauf unserer Tapeten. Zugute kommt uns insbesondere, dass die Kaufkraft der Bevölkerung in diesen Ländern auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung wächst.

Ein weiteres Risikopotenzial für die Tapetenbranche resultiert aus den sich tendenziell verschärfenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Verwendung chemischer Stoffe in der Produktion. Gegenwärtig wird auf EU-Ebene über neue Richtlinien zum Einsatz von Weichmachern diskutiert. Neben anderen Industrien verwendet auch die Tapetenbranche solche Zusatzstoffe, und zwar bei der Produktion so genannte Flachvinyl- und Strukturvinyl-Tapeten. Sollte es zu einem generellen Verbot dieser Stoffe kommen, so könnte nach heutigem Stand der Technik diese Art von Tapeten nicht mehr produziert werden. Der Vorstand schätzt das Risikopotenzial allerdings aus zwei Gründen als eher gering ein:

- Bereits in der Vergangenheit hat es häufig Diskussionen über eine von Zusatzstoffen, wie z. B. Weichmachern, ausgehende mögliche Gesundheitsgefährdung gegeben. Das theoretische Gefährdungspotenzial hängt hierbei vom Verwendungszweck des fertigen Produktes ab. Da Tapeten nicht mit der Nahrungsaufnahme in Verbindung stehen und der seltene Körperkontakt ein zu vernachlässigender Aspekt ist, geht von ihnen bei sachgemäßer Verwendung keine Gefahr aus. So war die Vermarktung der von A.S. Création hergestellten Tapeten in der Vergangenheit von keinerlei Einschränkungen betroffen, und es ist unwahrscheinlich, dass sich die Risikoklassifizierung von Tapeten in Zukunft ändert.
- Die erwähnten Zusatzstoffe finden auch außerhalb der Tapetenbranche breite Verwendung. Wenn ein Zusatzstoff droht, verboten oder Restriktionen unterworfen zu werden, stehen die Hersteller deshalb unter großem Druck, alternative Lösungen zu entwickeln. A.S. Création steht in engem Kontakt mit den Lieferanten und wird auch künftig --wie bereits in der Vergangenheit geschehen-- verwendete Zusatzstoffe durch neue, dem Stand der Technik entsprechende Entwicklungen austauschen.

Unter der Annahme des ungünstigen Falls, dass es tatsächlich zu einem Verbot der Verwendung von Weichmachern käme, wäre die gesamte europäische Tapetenindustrie gleichermaßen betroffen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen würde daher nicht zu Verwerfungen in der Wettbewerbssituation führen.

Angesichts der besonderen Marktbedingungen ergibt sich ein Risikopotenzial im Hinblick auf den betrieblichen Funktionsbereich Beschaffung: Als Abnehmer steht A.S. Création nur wenigen Anbietern gegenüber, und die Mengen, die die Tapetenindustrie im Allgemeinen und A.S. Création im Besonderen abnimmt, sind aus Sicht der Anbieter relativ gering. Daher besitzt A.S. Création im Fall steigender Rohstoffpreise nur eine eingeschränkte Verhandlungsmacht und begrenzte Ausweichmöglichkeiten. Gegenwärtig sind auf den Rohstoffmärkten Preissteigerungstendenzen zu verzeichnen, die auch A.S. Création betreffen. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG erwartet jedoch, dass durch die konsequente auf Innovationen ausgerichtete Produktpolitik eine signifikante Belastung der Margen vermieden werden kann.

In den betrieblichen Funktionsbereichen Produktion und Absatz lassen sich keine nennenswerten Risiken erkennen. Die Produktionsanlagen entsprechen dem Stand der Technik, notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen werden permanent durchgeführt und können aus dem Cash Flow finanziert werden. Mit den beiden vollautomatischen Hochregallagern in Wiehl-Bomig und in Gummersbach-Derschlag sowie mit den effizienten Kommissionierungsanlagen kann der Vertrieb der A.S. Création Tapeten AG auf das modernste Logistikzentrum der Tape-tenbranche zurückgreifen.

Wie in der Analyse der Finanzlage bereits dargelegt, sind --vor dem Hintergrund eines traditionell starken Cash Flows und der robusten Finanzstruktur-- Finanzierungs- bzw. Liquiditätspässe nicht zu erwarten. Auf Grund der spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten nur eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Per 31. Dezember 2004 existierte lediglich ein Zinssatzswap mit einem Marktwert von insgesamt TEUR 3.

Die EDV-Organisation hat sich zu einem der wesentlichen Erfolgsfaktoren für A.S. Création entwickelt. Um die Risiken, die aus einem möglichen Ausfall der EDV-Organisation resultieren würden, zu minimieren, verfolgt A.S. Création die Strategie, das erforderliche EDV-Know-how durch eigene Mitarbeiter abzudecken. So wurden z. B. zentrale Anwendungen wie das Programm für die Auftragsabwicklung und das für die Lagerverwaltung von unseren Mitarbeitern selbst programmiert und weiterentwickelt. Zudem wurde ein aussagekräftiges Management-Informationssystem entwickelt.

Seit der Verabschiedung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)“ im Jahr 1998 haben Themen wie Risiko, Risikomanagement, Risikobericht etc. eine hohe Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion erfahren. Wie bereits erwähnt, ist allerdings jedes unternehmerische Handeln zwangsläufig mit Risiken verbunden. Daher ist es wichtig, bei der Vielzahl denkbarer Einzelrisiken eine realistische Einschätzung des Gesamtrisikos nicht zu vernachlässigen. Aus Sicht des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG ist das Gesamtrisiko als gering einzustufen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden, ist sehr gering. Das Risikomanagementsystem, das bei A.S. Création integrativer Bestandteil des Berichterstattungssystems ist, ist aus Sicht des Vorstands ausreichend dimensioniert.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat das Risikomanagementsystem der A.S. Création Tapeten AG geprüft und bestätigt, dass die Risiken der künftigen Entwicklung durch das gemäß § 91 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Ausblick/Strategie

Die leichte Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten, die im Jahr 2004 zu verzeichnen war, sollte sich auch im Jahr 2005 fortsetzen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten auf Grund der sich abschwächenden Weltkonjunktur für die EWWU zwar geringere Wachstumsimpulse aus dem Export. Doch wird ein Anstieg der Binnennachfrage prognostiziert, der hauptsächlich durch die Erhöhung der Unternehmensinvestitionen um 2,8 % getragen werden soll. Aber auch die privaten Konsumausgaben sollen mit 1,4 % um 0,2 Prozentpunkte stärker steigen als im Jahr 2004. Sollten diese Annahmen zutreffen, könnte es in der EWWU im Jahr 2005 zu einem leichten Wirtschaftswachstum von 1,8 % kommen. Leider wird Deutschland 2005 voraussichtlich weiter hinter die übrigen EWWU-Länder zurückfallen. Die prognostizierten Wachstumsraten für das Brutto-Inlandsprodukt und die privaten Konsumausgaben liegen bei 1,5 % bzw. bei 0,5 %. In nahezu allen anderen für A.S. Création relevanten Märkten, insbesondere in Osteuropa, werden für 2005 deutlich stärkere Wirtschaftswachstumsraten erwartet, die zwischen 5,0 % und 7,0 % liegen.

Insgesamt rechnet der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG für 2005 mit einem leicht verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Ein konjunktureller Aufschwung auf breiter Front, von dem deutliche Wachstumsimpulse für die beiden Geschäftsbereiche von A.S. Création ausgehen, ist allerdings nicht zu erkennen. Dem steht nicht zuletzt die nur geringe prognostizierte Zunahme der privaten Konsumausgaben in der EWWU entgegen.

Getrübt wird der Ausblick durch die nach wie vor spürbaren Preissteigerungstendenzen bei Energien und Rohstoffen sowie durch die Erhöhung der Entsorgungskosten nach Inkrafttreten der neuen TA Siedlungsabfall in Deutschland am 1. Januar 2005.

Für den Geschäftsbereich Tapete erwartet der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG, dass sich die Entwicklung des Jahres 2004 fortsetzen und auch im Jahr 2005 die Nachfrage nach Tapeten stärker wachsen wird als die privaten Konsumausgaben. Gleichwohl ist der Konsolidierungsprozess in der Branche noch nicht abgeschlossen. Nach Einschätzung des Vorstands wird es im Verlauf des Jahres 2005 zu weiteren Veränderungen in der Branche kommen. Diese Einschätzung wird dadurch gestützt, dass in Westeuropa gegenwärtig so viele Tapetenhersteller über einen Unternehmensverkauf nachdenken bzw. diesen bereits eingeleitet haben oder von Insolvenzverfahren betroffen sind wie seit Jahren nicht mehr. Es wird in Westeuropa zu einer Neuverteilung der Marktanteile kommen. Gleichzeitig setzt sich der Aufbau von Produktionskapazitäten in Osteuropa unvermindert fort, so dass sich die Wettbewerbsintensität in dieser Region erhöhen wird.

Der Vorstand von A.S. Création sieht den Geschäftsbereich Tapete für das Geschäftsjahr 2005 gut gerüstet. 2004 haben wir die Entwicklung neuer Produkte stark vorangetrieben, so dass für das Geschäftsjahr 2005 genügend interessante Produktneuheiten zur Verfügung stehen, die letztlich die Basis für das weitere Umsatzwachstum darstellen; selbstverständlich werden wir die Produktentwicklung auch 2005 in unvermindertem Umfang betreiben. Mit den beiden neuen Gesellschaften in Frankreich und in den Niederlanden wurden die Vertriebskapazitäten in diesen Ländern deutlich gestärkt, was zu weiteren Wachstumsimpulsen führen sollte. In Deutschland konnten zwei neue Großkunden gewonnen werden, die ab Januar 2005 von A.S. Création beliefert werden. Daneben soll auch die Präsenz unserer Tapeten im Fachhandel ausgeweitet werden. Basis hierfür wird eine breit angelegte, auf den Endverbraucher zielende Werbekampagne sein, die im Frühjahr 2005 deutschlandweit anläuft. Aus den genannten Gründen ist der Vorstand zuversichtlich, 2005 weitere Marktanteile gewinnen zu können.

Nachdem der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe im Jahr 2004 den Turn-around geschafft hat, startet er mit einer guten Ausgangsbasis in das neue Geschäftsjahr. Da die Kostenstrukturen bereits weitestgehend optimiert sind, bleibt die Ausweitung der Umsätze das vorrangige Ziel des Geschäftsbereichs. Wie der Geschäftsbereich Tapete hat auch der Bereich Dekorationsstoffe in den vergangenen beiden wirtschaftlich schwierigen Jahren den Aufwand für die Entwicklung neuer Kollektionen nicht reduziert. Als Folge steht ein ausgewogenes Produktportfolio zur Verfügung, auf dessen Basis die Umsätze ausgebaut werden sollen. Einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum erwartet der Vorstand vom Auslandsgeschäft des Geschäftsbereichs. Da im Jahr 2004 lediglich 21,6 % der Brutto-Umsätze im Ausland realisiert wurden, besteht hier noch großes Wachstumspotenzial.

Insgesamt plant A.S. Création für das Geschäftsjahr 2005, die Ertragslage weiter zu verbessern. Der Vorstand geht bei seiner Planung für das laufende Jahr von folgenden Eckwerten für den Konzern aus, wobei weitere potenzielle Akquisitionen nicht berücksichtigt wurden.

- Umsatz: ca. EUR 140 Mio,
- Jahresüberschuss: ca. EUR 7,0 Mio bis EUR 7,5 Mio,
- Ergebnis pro Aktie: ca. EUR 2,50 bis EUR 2,70.

Der Vorstand von A.S. Création beabsichtigt, sofern es die Finanzlage der Gesellschaft zulässt, auch zukünftig an der bisherigen Dividendenpolitik, die durch eine hohe Ausschüttungsquote gekennzeichnet ist, festzuhalten.

Gummersbach, den 23. Februar 2005

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Kämper

Krämer

Wagner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 23. Februar 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Polewsky	Wengenroth
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin